

Verordnung über die Kosten des Verfahrens im Rahmen der Festsetzung der Rückstandshöchstgehalte in Lebens- und Futtermitteln (RHG-GebV)

Vom 19. März 2009, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2009 Teil I Nr. 17, S.648 vom 1. April 2009, geändert am 07. August 2013 durch Bundesgesetzblatt Jahrgang 2013 Teil I Nr. 48, S.3154, Art.2 (19) vom 14. August 2013

**- Aufgehoben zum 1.10.2021 durch Artikel 4 (6) des Gesetzes zur Aktualisierung der
Strukturreform des Gebührenrechts des Bundes vom 18. Juli 2016,
Bundesgesetzblatt Jahrgang 2016 Teil I Nr. 35, S. 1666 vom 22. Juli 2016 -**

§ 1

Erhebung von Gebühren und Auslagen

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) erhebt für seine individuell zurechenbaren öffentlichen Leistungen nach der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1) in Verbindung mit § 1 Nummer 4 der BVL-Aufgabenübertragungsverordnung vom 4. Juni 2008 (BGBl. I S. 972) einschließlich der diesbezüglichen Mitwirkungshandlung des Bundesinstitutes für Risikobewertung Gebühren und Auslagen nach dieser Verordnung.

§ 2

Gebührenpflichtige Tatbestände, Erhöhungen und Ermäßigungen der Gebühren

(1) Die gebührenpflichtigen Tatbestände und die Höhe der Gebühren ergeben sich aus dem anliegenden Gebührenverzeichnis.

(2) Von der Erhebung der nach Maßgabe des Absatzes 1 berechneten Gebühren kann auf Antrag des Gebührenschuldners ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn ein besonderes öffentliches Interesse an der Festsetzung oder Änderung des Rückstandshöchstgehaltes besteht.

§ 3

Rücknahme, Widerspruch

Wird ein Antrag auf Vornahme einer gebührenpflichtigen individuell zurechenbaren öffentlichen Leistung nach Beginn der sachlichen Bearbeitung und vor Fertigstellung des Bewertungsberichtes nach Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 zurückgenommen oder ein Antrag aus anderen Gründen, ausgenommen wegen fehlender Zuständigkeit, abgelehnt, so werden Gebühren nach Maßgabe des § 15 Absatz 2 des Verwaltungskostengesetzes in der bis zum 14. August 2013 geltenden Fassung erhoben.

**Anlage
(zu § 2 Absatz 1)****Gebührenverzeichnis**

Gebühren- Nummer	Gebührentatbestand	Gebührenrahmen in Euro
8000	Anfertigung eines Bewertungsberichts im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005	
8100	Prüfung der Vollzähligkeit der einzureichenden Unterlagen	280 bis 1 120
8110	Anlegen der Anwendungsgebiete	50 bis 200
8120	Prüfung bestehender Dokumentation	
8121	für die Rückstandsanalytik	80 bis 320
8122	für die Toxikologie	170 bis 680
8123	für das Rückstandsverhalten	130 bis 520
8130	Anlegen neuer Dokumentation	
8131	für die Rückstandsanalytik	190 bis 760
8132	für die Toxikologie	240 bis 960
8133	für das Rückstandsverhalten	175 bis 700
8200	Prüfung der Vollständigkeit der einzureichenden Unterlagen	
8211	für die Rückstandsanalytik	80 bis 320
8221	für die Toxikologie	240 bis 960
8231	für das Rückstandsverhalten	175 bis 700
8300	Risikobewertung mit kompletter Neubewertung eines Wirkstoffs (Toxikologie, Analytik, Rückstände) Wirkstoff nicht in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen	
8301	Administrative Erfassung, wissenschaftliche Vorprüfung, Kordinierung und Gesamtbewertung Bewertung für die Rückstandsanalytik Bewertung für die Toxikologie Bewertung für das Rückstandsverhalten	13 500 bis 54 000
8310	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag erster Rückstandshöchstgehalt (RHG) für ein Erzeugnis pflanzlichen Ursprungs	1 385 bis 5 540
8320	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag weiterer RHG je Erzeugnis pflanzlichen Ursprungs	830 bis 3 320
8330	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag RHG für Erzeugnisse tierischen Ursprungs	1 175 bis 4 700
8400	Risikobewertung mit teilweiser Neubewertung des Wirkstoffs (Toxikologie, Analytik, Rückstände) Wirkstoff in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen <u>oder</u> Wirkstoff in Deutschland zugelassen	
8401	Administrative Erfassung, wissenschaftliche Vorprüfung, Kordinierung und Gesamtbewertung Bewertung für die Rückstandsanalytik Bewertung für die Toxikologie Bewertung für das Rückstandsverhalten	5 850 bis 23 400
8410	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag erster RHG für ein Erzeugnis pflanzlichen Ursprungs	1 385 bis 5 540

8420	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag weiterer RHG je Erzeugnis pflanzlichen Ursprungs	830 bis 3 320
8430	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag RHG für Erzeugnisse tierischen Ursprungs	1 175 bis 4 700
8500	Risikobewertung mit teilweiser Neubewertung des Wirkstoffs (ohne Toxikologie, aber Analytik und Rückstände) Wirkstoff in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen <u>und</u> in Deutschland zugelassen	
8501	Administrative Erfassung, wissenschaftliche Vorprüfung, Koordinierung und Gesamtbewertung Bewertung für die Rückstandsanalytik Bewertung für die Toxikologie Bewertung für das Rückstandsverhalten	2 865 bis 11 460
8510	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag erster RHG für ein Erzeugnis pflanzlichen Ursprungs	1 385 bis 5 540
8520	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag weiterer RHG je Erzeugnis pflanzlichen Ursprungs	830 bis 3 320
8530	Bewertung für das Rückstandsverhalten Zuschlag RHG für Erzeugnisse tierischen Ursprungs	1 175 bis 4 700
8600	Risikomanagement	
8611	für die Rückstandsanalytik	65 bis 260
8621	für die Toxikologie	65 bis 260
8631	für das Rückstandsverhalten	65 bis 260